

a.b.art Swiss Made

Neuheiten 2009

a.b.art
swiss made

Serie O

Mit der neuen Serie O hat das a.b.art-Kreativteam eine weitere Uhr für Männer und Frauen geschaffen, die schlichtes Design lieben. Getreu der hauseigenen Philosophie reiht sich der neue Zeitmesser mit der strengen zylindrischen Gehäuseform, den klaren und geraden Linien sowie der grossen Zifferblattöffnung nahtlos in die puristische Design-Kollektion von a.b.art ein. Ein Hauptmerkmal der sechs neuen Modelle ist die klare Zeit- und/oder Datumsanzeige. Das aus der Serie A bekannte und äusserst erfolgreiche Thema der 31-Loch-Datumsanzeige wurde für die Modelle O 101 (silberweisses Zifferblatt) und O 102 (schwarzes Zifferblatt) übernommen und weiterentwickelt. Angetrieben wird die neue Serie vom 13¼-linigen ETA-Quartz-Werk F07.111. Der Durchmesser der Uhr ist mit 40,5 mm zeitgemäss und ausgewogen. Die Breite des Lederbandes misst 21 mm. Die neue Serie O ist mit sechs unterschiedlichen Zifferblattdesigns erhältlich und kann auf Wunsch auch mit der originellen a.b.art-Stahlspange geliefert werden.



Serie O

Serie OC: der neue a.b.art-Chronograph

Gleichzeitig mit der Serie O ist auch der neue 12-Stunden-Chronograph der Marke a.b.art entstanden. Eine feine Uhr für alle Liebhaber von Uhren, die auf das Wesentliche reduziert sind und eine klare Optik aufweisen. Die Serie OC (O Chronograph) ist ausgerüstet mit einem Ronda-Quartzwerk 5030.D und hat eine Datumsanzeige bei 12 Uhr. Gehäuse- und Bandgrösse entsprechen der Serie O. Den Chronographen mit Stahlgehäuse gibt es in den drei folgenden Zifferblattausführungen: OC 101 (weisses Zifferblatt), OC 102 (graus Zifferblatt) und OC 103 (schwarzes Zifferblatt).



Serie OC



Serie O

Kontakt

Für Anfragen jeglicher Art wenden Sie sich bitte an folgende Personen:

- François Zahnd, f.zahnd@abartwatches.com, CEO
- Daniel Etter, d.etter@abartwatches.com,
Leiter Marketing und Kommunikation

a.b.art
swiss made

fashiontime ag | Alexander Moser-Strasse 76 | CH-2503 Biel
Tel. +41 (0)32 397 01 01 | Fax +41 (0)32 397 01 97
info@abartwatches.com | www.abartwatches.com

a.b.art Swiss Made

Authentic and basic art

a.b.art
swiss made

Markenphilosophie

a.b.art Swiss Made ist eine Uhrenmarke für Frauen und Männer, welche ein schlichtes, grundlegendes Design bevorzugen. a.b.art ist anders. a.b.art ist authentisch. a.b.art sucht nicht Glitzer und Glamour, sondern will mit einfacher Schönheit, zurückhaltenden Formen und Materialien sowie hoher Schweizer Qualität überzeugen. a.b.art ist dabei Ausdruck von echter Leidenschaft und Sorgfalt, mit welcher im Schweizer Unternehmen tagtäglich Uhren gefertigt werden. a.b.art verzichtet bewusst auf grosse Designernamen und setzt stattdessen voll auf das hauseigene Kreativteam, welches mit Know-how und Akribie sämtliche Kollektionen selber entwirft. a.b.art ist: authentic and basic art.

Geschichte

Die Uhrenmarke a.b.art wurde 1991 durch Alexander Burhans in Deutschland gegründet. Der eigentlichen Gründung der Marke ging aber schon 1989 die Eröffnung eines Schmuck- und Uhrenfachgeschäftes in Freiburg i. B. voraus. Dieser Einstieg in die Welt des puristischen Designs kann rückblickend auch als eigentliche Geburt des eigenen Uhrenlabels verstanden werden. a.b.art entwickelte sich rasch. Ende der 90er-Jahre wurden jährlich bereits über 10000 a.b.art-Uhren in den beiden Hauptmärkten Deutschland und Schweiz sowie in Belgien, Norwegen und in den USA verkauft. Aufgrund dieser rasanten Entwicklung wurde a.b.art im Jahr 2003 in die Firma fashiontime ag integriert und so wurden die Weichen für ein internationales Wachstum gestellt. Der 1986 gegründete Schweizer Private-Label-Hersteller fashiontime ag mit Sitz in der Schweizer Uhrenstadt Biel war schon von der Gründung weg als Produzent von a.b.art dabei. Mit dieser Übernahme durch die Schweizer wurde die ursprünglich deutsche Uhrenmarke a.b.art automatisch zu einem Swiss-Made-Label. Heute laufen neben der Produktion der a.b.art-Uhren auch das Marketing, die Kommunikation und der Vertrieb über die Bieler Firma.

Unternehmensführung

Das Schweizer Uhrenunternehmen a.b.art fashiontime ag ist ein kleines und eingespieltes Team von Spezialisten, welches mit viel Herzblut einer gemeinsamen Passion nachgeht und versucht, die Marke a.b.art in kleinen Schritten vorwärts zu bringen. Innerhalb der flachen Hierarchie wird die Schweizer Firma von den folgenden Personen geführt:

- François Zahnd, CEO
- Alexander Burhans, Leiter Vertrieb Deutschland
- Daniel Etter, Leiter Marketing und Kommunikation
- Stefan Geringer, Leiter Produktion und Einkauf

a.b.art wächst

Seit der Integration von a.b.art in die Firma fashiontime ag Ende 2003 wurde viel unternommen, um den Bekanntheitsgrad der Marke zu steigern und das Händlernetz kontinuierlich zu vergrössern. So konnten in den letzten Jahren nicht nur die Hauptmärkte Deutschland und Schweiz massiv ausgebaut werden, sondern auch in Ländern wie Holland, England, Südkorea, Japan, Australien, Bulgarien, Ungarn, Österreich, Italien, Türkei und China wurden weitere interessante Vertriebsorganisationen aufgebaut. Dabei wird der Vertrieb zum Teil direkt vom Mutterhaus aus gesteuert und ermöglicht a.b.art so, fundierte Rückmeldungen der Einzelhändler in die Entwicklung und Qualitätssicherung der Marke einfließen zu lassen. Durch den zusätzlichen Ausbau der Kollektion werden heute in den Ateliers des Schweizer Uhrenherstellers in Biel jährlich bereits über 20000 a.b.art-Zeitnehmer gefertigt – Tendenz steigend.

Das a.b.art-Designteam

Getreu der Markenphilosophie von a.b.art, welche Zurückhaltung, Echtheit und Bescheidenheit als wichtige Faktoren im Entstehungsprozess ihrer Uhren darstellt, ist das Design der a.b.art-Kollektion nicht das Werk eines Einzelnen, sondern von verschiedenen Menschen mit unterschiedlicher beruflicher Kompetenz. Unter der Führung von François Zahnd (Geschäftsführer und Uhrenfabrikant) sind auch Reto Wahli (Grafiker und Illustrator), Daniel Etter (Kommunikationsfachmann) und Alexander Burhans (Gründer der Uhrenmarke a.b.art) Mitglieder des a.b.art-Werkteams. In periodischen Kreativ-Workshops werden alle Inputs gemeinsam besprochen und so gewährleistet, dass jedes Design mit Akribie und viel Sorgfalt Schritt für Schritt erarbeitet wird.

Modellentwicklungen bis heute

Aus der anfänglichen Basiskollektion des Jahres 2003 mit den damaligen Leadermodellen A und T wird heute nur noch die klassische Serie K produziert. In den letzten Jahren wurde bei a.b.art vor allem viel Zeit in die Segmentierung und Strukturierung der Kollektion investiert, was aktuell wie folgt aussieht:

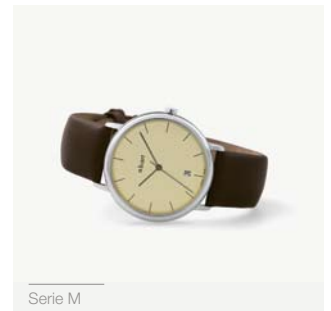
2005

Lancierung der beiden eckigen Damenmodelle Serie Z und Serie E. Die Serie Z zeichnet sich dabei durch ihre rechteckige Form und die auswechselbaren, farbigen Uhrenarmbänder aus. Die Serie E, heute eines der meistverkauften Designs aus der a.b.art-Kollektion, besticht durch ihre flache und quadratische Form.



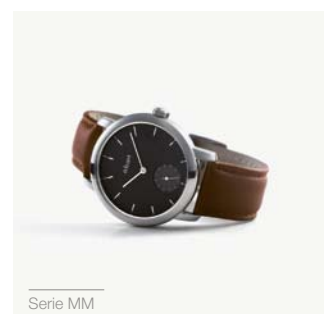
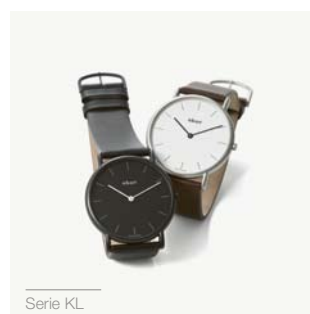
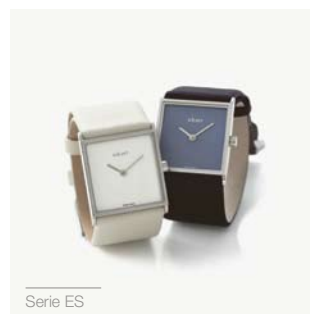
2006

Präsentation der Serien D und M. Die Serie D ist ein schlichtes, rundes Damenmodell mit integriertem Lederarmband. Die Serie M ist eine eigentliche Herrenarmbanduhr in schlichtem, zeitlosem Design, welche aber auch von vielen Frauen gerne getragen wird.



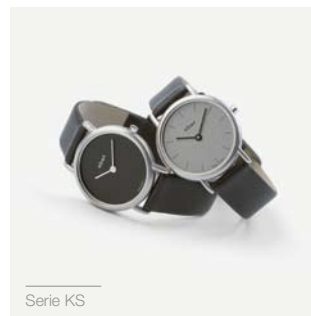
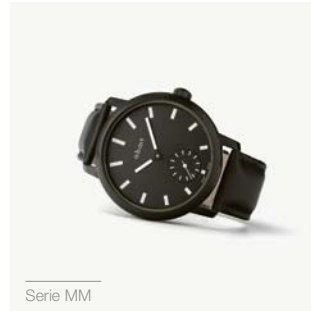
2007

Erweiterung der Leaderlinie E durch eine kleinere Ausführung, der Serie ES (E small), und eine grössere Variante, der Serie EL (E large). Und Ergänzung der eher klassischen Serie K durch die grössere Serie KL (K large). Lancierung der ersten mechanischen a.b.art-Uhr mit Handaufzug, basierend auf dem legendären Taschenuhrwerk Umitas 6498-1, der Serie MM in Stahlausführung.



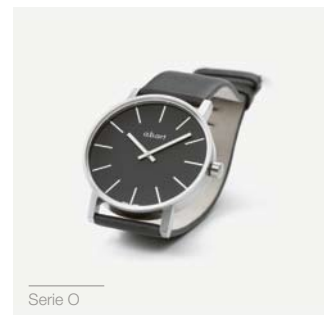
2008

Weiterführung der Serie MM mit schwarzem und vergoldetem Gehäuse (PVD-Vakuum-Beschichtung) sowie Superluminova-Zifferblatt-Varianten. Einführung der Serie I, einer schmalen, rechteckigen Baguetteuhr ausschließlich für Damen sowie Präsentation der kleinsten Variante aus der K-Linie, der Serie KS.



2009

Einführung der beiden Serien O und OC, welche mit dem gleichen zylindrischen Gehäuse gebaut sind. In der Serie O wird das erfolgreiche Thema der 31-Lochscheibe von der Serie A neu inszeniert. Bei der Serie OC handelt es sich um den neuen 12-Stunden-Chronographen.



Auszeichnungen

Dass die a.b.art-Kollektion einen hohen Designanspruch hat, wird klar, wenn man weiss, dass drei Modelle dieser Uhrenmarke bereits 1999 die Auszeichnung FORM 99 des Deutschen Bundesverbandes für Handwerk, Kunst und Design erhalten hat. Schon damals war eines der ausgezeichneten Modelle die Serie A mit der 31-Lochscheibe, welche heute, obschon nicht mehr im Programm, immer noch in vielen Museumshops insbesondere im MOMA in New York ausgestellt und verkauft wird. Auch im letzten Jahr wurden vom Deutschen Bundesverband Handwerk zwei a.b.art-Serien ausgewählt und mit der Urkunde FORM 2008 prämiert. Es handelt sich dabei um die Modelle EL 106 sowie I 101. Die ausgezeichneten a.b.art-Uhren haben die Jury aufgrund ihres Designs und ihrer Formschönheit überzeugen können.



Qualitätssicherung

Mit der Aufnahme in den Verband Schweizerischer Uhrenproduzenten (FH) im Frühling 2007 hat a.b.art einen weiteren grossen Schritt Richtung Qualitätssicherung vollzogen und ein klares Bekenntnis zur Swiss-Made-Produktion abgegeben. Einhergehend mit dieser Entwicklung sind auch die Bestrebungen zu sehen, die a.b.art-Kollektion weiter zu straffen und zu strukturieren. Ein erster Schritt dahingehend wurde Ende 2008 mit der Ausrüstung aller a.b.art-Serien mit Saphirgläsern und der Entwicklung der eigenen a.b.art-Stahlsplangen als Alternative zu den Lederarmbändern gemacht.

Kontakt

Für Anfragen jeglicher Art wenden Sie sich bitte an folgende Personen:

- François Zahnd, f.zahnd@abartwatches.com, CEO
- Daniel Etter, d.etter@abartwatches.com,
Leiter Marketing und Kommunikation